

Vorläufige Übersicht über die geplanten Arbeitswochen

Aus mehreren Gründen kann eine vollständige Liste der Termine, der Orte und der Programme unserer Arbeitswochen im Sommer 1938 noch nicht erfolgen. Um jedoch den vielen Interessenten einen Anhaltspunkt zu geben, werden nachstehend einige wichtige Angaben über die ersten Planungen — außer den bereits angekündigten Arbeitswochen z. B. in Württemberg — veröffentlicht. Es handelt sich um Hinweise, die jedem einzelnen Buchhändler aber schon ohne weiteres verraten, wie reichhaltig auch in diesem Jahr unsere Arbeitswochen sein werden, welche fruchtbare Arbeit die einzelnen Leiter jetzt schon geleistet haben, um allen Teilnehmern zu einer wichtigen, wertvollen berufskundlichen Bereicherung zu verhelfen. Die zunächst angekündigten Arbeitswochen sind auch zum großen Teil schon voll gezeichnet. Es ist notwendig, die Anmeldungen nunmehr sofort einzusenden, und zwar entweder direkt an den Leiter oder an die Gruppe Buchhandel, Leipzig C 1, die sie sofort weitergeben wird. Die Teilnehmergebühr beträgt, wie bekannt, RM 24.—. Neben den einzelnen, in den Hinweisen genannten Mitarbeitern, Referenten usw. sind in jeder Arbeitswoche berufskundliche Vorträge erfahrener Buchhändler. In Arbeitsgemeinschaften werden wichtige Themen durchgearbeitet. Außerdem ist Gelegenheit, mit führenden Männern der staatlichen und der parteiamtlichen Kulturstellen zu sprechen. Sowohl vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda als auch von dem Amt Schrifttumspflege beim Beauftragten des Führers für die weltanschauliche und geistige Erziehung der NSDAP. werden in den meisten Arbeitswochen Vertreter über die kulturpolitischen Ziele sprechen.

24. bis 31. Juli zu Langenberg im Rheinland. Eine Arbeitswoche über Geschichte als nationalpolitische Aufgabe. Leiter: Ludwig Littmann.

Die Arbeitswoche erarbeitet an einzelnen Kapiteln aus der Geschichte des 19. Jahrhunderts wesentliche Aufgaben des Berufs, der sein Schicksal nur in Abwendung von dem Weg ins Bürgerliche zur großen politisch-tätigen Front finden kann. Die geschichtlichen und literarischen Themen werden von Sachkennern, aber auch von Vertretern eines jungen politischen Willens behandelt. Sie stehen zwischen der »Schularisierten« Geschichte und der politischen Wirklichkeit, zwischen Preußen und der Pathologie der Menschenrechte aus Frankreich, zwischen Geschichte und Rasse. Referenten: Dr. Walter Rumpf — Wilh. Jhde — Dr. H. Langenbucher — Dr. Gertrud Fussenegger. Ein ungewöhnliches Programm, dem stärkste Wirkung folgen muß. Nicht nur »Jungbuchhändler«, auch Verleger sind aufgefordert.

12. bis 19. August in Bad Doberan in Mecklenburg: »Niederdeutsche Dichtung«. Leitung: Erhard Wittel und R. Ahlers.

Referenten für Einzelvorträge und Arbeitsgemeinschaften: Dr. J. Beer — Erhard Wittel — Bartholdy — W. Jhde — R. H. Bischoff. — Dichter: Dr. H. F. Blund — Heinrich Edmann — Friedrich Griesse.

Diese erste Arbeitswoche in Mecklenburg wird nicht allein durch den herrlichen Ort und seine Umgebung — in die Aus-

flüge gemacht werden! —, sondern auch durch das Thema viele Buchhändler anziehen. Denn hier steht wohl der stärkste Stamm epischen Schaffens im Mittelpunkt — geleitet dazu noch von so guter Hand wie Erhard Wittel, dem Berufskameraden und Dichter.

In Feierstunden erleben wir E. D. Friedrich, Kleist, Runge, Groth, Claudius, das niederdeutsche Märchen usw. Und Griesse — Edmann — Blund!!

21. bis 28. August: Arbeitswoche in Tübingen über das Fachbuch. Leiter: A. Pollitz-Ravensburg.

Der Plan dieser Arbeitswoche ist bereits veröffentlicht. Sie steht unter dem Thema: Die berufliche Gliederung des deutschen Volkes als Arbeitsfeld des Buchhandels; mit Referenten wie Dr. W. Bachmann-Berlin — Ewald Sträßburg-Berlin — Dr. J. Beer-Frankfurt — Gerhard Schönfelder-Leipzig — Wilh. Jhde-Berlin.

Anfang September: Westfälische Arbeitswoche auf Burg Altena im Sauerland. Leiter: Erich Langenbucher-Berlin.

Referenten: Karl Thulle — Fritz Helle — Prof. Tidten — Bannführer Wenzel.

Dichter: Robert Hohlbaum — Fritz Helle — Wilh. Ehmer.

Anschließend an die Woche findet ein Westfälisches Dichtertreffen auf der Altenburg — beginnend am vorletzten Tag der Arbeitswoche — statt, zu dem die Teilnehmer eingeladen werden. Die Arbeitswoche stellt das Jugendbuch in ihren Plan, oder überhaupt das Buch für junge Menschen.

11. bis 18. September auf dem Schauinsland im Schwarzwald: »Altenland«. Leitung: E. Albert-Freiburg.

Das Programm sieht neben den buchhändlerischen Referenten als Mitarbeiter u. a. vor Prof. Mez über Volkstum, Prof. Ritter über Geschichte am Oberrhein, Prof. Bauch über Baudenkmäler, Prof. Müller-Blattau über Musik. Dichterlesungen von Herm. Burte, Herm. E. Busse, Veit Bürkle, eine Elbsaßfahrt zum Jsenheimer Altar, Straßburger Münster usw.

Ende September — vor der Weinlese: Arbeitswoche in der Saarpfalz »Westmark und Ostmark«. Leitung: Hans Köster.

Genauer Ort wird noch bekanntgegeben. Die Arbeitswoche sieht Vorträge über »Ostmark und Westmark als historisch-politische Schicksalsgemeinschaft«, über das »erzählende Schrifttum der Ostmark und der Westmark«, über »das junge Drama der Gegenwart im Grenzland«, über »Kulturgemeinschaft an den Grenzen« usw. vor. Als Dichter werden Tumler, Waggerl kommen. Es ist ein stark politisches Thema, unter dem diese Woche stehen wird. Aber unser Beruf muß notwendig vom Bürgerlichen weg in die große politische Arena gebracht werden. Der alte Perthes hätte sich über diese Planung sicher von Herzen gefreut.